

Donaulied

Text und Melodie: Anonym, vermutlich um 1940

1. Einst ging ich am U - fer der Do - nau ent - lang, oh oh oh o - la - la - la,
ein schwarz - brau - nes Mä - del am U - fer ich fand, oh oh oh o - la - la - la,

ein schwarz - brau - nes Mä - del am U - fer ich fand, — - fand.

1. Einst ging ich am Ufer der Donau entlang, oh oh oh olalala,
ein schwarzbraunes Mädels am Ufer ich fand, oh oh oh olalala,
ein schwarzbraunes Mädels am Ufer ich fand.
2. Sie hatte die Beine weit von sich gestreckt;
|: Ihr schneeweißer Busen war halb nur bedeckt. :|
3. Da macht' ich mich über die Schlafende her;
|: Sie hörte das Rauschen der Donau nicht mehr. :|
4. „Du schamloser Jüngling, was hast Du gemacht?
|: Du hast mich im Schlafe zur Mutter gemacht!“ :|
5. „Du schamlose Hure, was denkst du von mir?
|: Ich trage doch immer Pariser bei mir!“ :|
6. Ich nehme nun Abschied und schwenke den Hut;
|: „Adieu, liebe Nutte, die Nummer war gut.“ :|
7. Und die Moral von der Geschicht:
|: 'ne schlafende Jungfrau, die vögelt man nicht. :|